

# Geduld schenkt Bewährung

Manchmal ist es wichtiger, zu warten als aktiv zu werden, Schmerzen zu ertragen als Pläne zu machen, nötiger, das Alleinsein zu bestehen als neue Menschen kennenzulernen zu wollen. Doch einfach ist es nicht, so geduldig zu sein.

Wir merken das auch jetzt. Etliche reden bereits von nötigen Plänen für die Zeit nach der Krise. Und sollten nicht wenigstens den Jungen die Beschränkungen erlassen werden? Die Risikogruppen, sprich die Alten, müssen halt in ihren Heimen und Wohnungen bleiben... Ich verstehe die Unruhe. Aber ahnt wirklich jemand, wie die Welt nach Corona aussehen wird? Und würde uns eine solche Entsolidarisierung unserer Gesellschaft bekommen? Zugegeben: Uns allen fällt das Warten schwer. Doch zugleich ist Geduld-Haben in der Bibel nie ohne Verheißung: „Geduld schafft Bewährung“, sagt Paulus. „Bewährung“, das ist ein spannendes Wort. Wir kennen es aus der Justizsprache: Ein Jahr mit Bewährung! Für mich heißt „Bewährung“ in dieser Zeit: Ich weiß, dass ich auch in Krisen und Katastrophen nicht ohne Beistand bin. Und deshalb muss ich mich nicht unterkriegen lassen.

Tatsächlich haben viele von uns bereits die Erfahrung gemacht, dass Gott von uns nicht nur oft Geduld erwartet, sondern auch die Kraft dazu schenkt. Dietrich Bonhoeffer schreibt:

„Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage soviel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen. In solchem Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft überwunden sein.“

Ihr Pastor Jürgen Walter

